

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

des Gemeinderates Ömer Öztas (GRÜNE) zu Post Nr. 1 der Tagesordnung (Bildung, Jugend, Integration und Transparenz) für den Gemeinderat am 27.11.2023 - 28.11.2023.

Mehr konsumfreie öffentliche Orte für Wiens Jugend!

Die Corona-Pandemie ist nicht spurlos an jungen Menschen vorbeigegangen. Durch die Lockdowns und strengen Maßnahmen der letzten Jahre inklusive der geschlossenen Discos und Clubs haben Jugendliche den öffentlichen Raum für sich entdeckt und auch in Anspruch genommen. Besonders in Wien wurde das im Sommer 2021 deutlich, als hunderte junge Menschen an Standorten wie dem Karlsplatz oder dem Donaukanal das nachgeholt haben, was sie viele Monate nicht konnten: Partys feiern, Menschen kennenlernen und einfach jung sein!

Doch bereits im Sommer 2021 wurde deutlich, dass die Stadt versäumt hat, rechtzeitig passende Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, um Konflikten vorzubeugen. So sind am Donaukanal beispielsweise viel zu wenige Möglichkeiten des konsumfreien Aufenthalts und kaum WCs vorhanden. Zudem sind die WCs nicht kostenlos und nach einer bestimmten Zeit nicht mehr zugänglich. Wer selbst einmal jung war oder junge Menschen kennt, weiß, dass das Feiern nicht um 21:00 Uhr endet. Das Fehlen der nötigen Infrastruktur verdrängt Frauen aus dem öffentlichen Raum und verursacht Konflikte mit Anrainer:innen, da sich die Feiernden andere Wege suchen, um ihre Notdurft zu verrichten. Auch die steigende Kommerzialisierung des bereits vorhandenen öffentlichen Raums ist ein großes Problem, da finanziell schlechter gestellte Jugendliche damit von dort vertrieben werden und diese Orte nur mehr für ein finanziell besser gestelltes Klientel zur Verfügung stehen.

Im Fokus der Öffentlichkeit stand der öffentliche Raum im Sommer 2021, als es zu Auseinandersetzungen zwischen Jugendlichen und der Polizei kam. Die daraufhin von der Stadt eingesetzten Awareness-Teams haben sich als Erfolg herausgestellt und werden seitdem eingesetzt.

Trotz dieser Maßnahmen hat die Stadt Wien ein Problem aufgrund fehlender konsumfreier öffentlicher Orte für Jugendliche. Das zeigt sich besonders in den Außenbezirken. Denn junge Menschen gehen dorthin wo etwas los ist. Und in vielen Bezirken ist eben nicht viel los, weil dort keine Möglichkeiten geschaffen werden.

Daher braucht es hier Maßnahmen und Initiativen seitens der Stadtregierung, um in jedem Bezirk attraktive Orte für Wiens Jugend zu schaffen und um bereits bestehende Hotspots wie eben den Karlsplatz, den Donaukanal oder die Wientaleralasse zu entlasten und Jugendlichen ein besseres Angebot im eigenen Bezirk zu ermöglichen.

Der unterzeichnende Gemeinderat stellt daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Wiener Gemeinderat ersucht die amtsführenden Stadträt:innen für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz, sowie für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, die konsumfreien öffentlichen Orte in Wien auszubauen. Dabei solle darauf Bedacht gelegt werden, diese durch jugendgerechte Infrastruktur (Sitzmöbel, Begrünung, kostenlose Toiletten) attraktiv zu gestalten.

In formeller Hinsicht beantrage ich die sofortige Abstimmung dieses Antrags.

Wien, am 27.11.2023

